

01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

5 mit 32 Anwesenden ist das Studierendenparlament beschlussfähig. Die Sitzung beginnt um 18:30 Uhr und wird geleitet von **Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS)**

02. Festlegung der Tagesordnung

10 Die Tagesordnungspunkte *Berichte und Anfragen* sowie *Bestätigung von Protokollen* werden gestrichen während auf Antrag von **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** die Tagesordnungspunkte *Nachtragshaushalt, Haushaltsplan 19/20* und *Kassenprüfung* eingefügt. Auf Antrag von **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** wird der Tagesordnungspunkt *Entlastung des AStA* eingefügt. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

15

03. Anträge von Gästen

181220_013

20 *Antrag zur Förderung des interkulturellen Fastenbrechen Veranstaltung am 17.05.2019 an der Universität DUE (Campus Essen)*
Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,
das Studierendenparlament möge beschließen die anfallenden Kosten für das jährlich stattfindende interkulturelle Fastenbrechen am Campus Essen am 17.05.2019 mit
25 *insgesamt 7.725,03 € zu fördern.*

30 **Volkan Karacan** vom ISB bringt den Antrag ein. Er betont, dass die Veranstaltung der interkulturellen Verständigung dient. Außerdem sei es letztes Jahr sehr erfolgreich gewesen, weshalb die Veranstaltung vergrößert wird.

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) fragt, ob die Veranstaltung wieder in Zusammenarbeit mit dem internationalen Referat stattfindet

35 **Suken Dua (Internationales Referat)** betont, dass eine Zusammenarbeit stattfinden wird aber bevorzugt nicht finanzieller Art

Constanze Becker (FSK, Conny) fragt, welche Zelte genutzt werden sollen und bietet an, dass die Pavillions von der FSK benutzt werden könnten.

Yeu Rong Liu (Jusos) fragt, ob bei solch hohen Beiträgen nicht Vergleichsangebote eingeholt werden müssen

40 **Suken Dua (internationales Referat)** sagt dies sei geschehen

Nils Kriegeskorte (HoPo, GHG) fragt, welcher Referent für den geplanten Vortrag eingeladen wurde.

Die Antragssteller antworten, sie hätten noch niemanden

45 **Silvia Mommertz (UD)** fragt welche Geschenke eingeplant seien und welche Deko benutzt wird und welche Organisation mit den Spenden unterstützt werden sollen

Die Antragssteller sagen, es seien umweltfreundliche Pflegeprodukte als Geschenke geplant und verweist für die Frage nach den Organisationen auf den Antragstext

Carlotta Behle (Öko, GHG) fragt, ob der gesamte Betrag vom StuPa übernommen werden soll oder ob auch andere Organisationen sich beteiligen

50 **Suken Dua (internationales Referat)** sagt, dass andere Organisationen sich nicht beteiligen wollen

Carlotta Behle (Öko, GHG) sagt, dass der Betrag zu hoch sei und dass Spenden zur Refinanzierung genutzt werden könnten

Die Antragssteller betonen, es sei eine Veranstaltung für 350 Personen und dementsprechend teuer
55 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** schließt sich Carlotta Behle an und betont, dass die Veranstaltung eine sehr gute sei, aber dass es um zu viel Geld ginge. Man solle vorher schauen, ob es nicht viele Gegenstände bereits in anderen Gremien im Inventar gäbe
Suken Dua (internationales Referat) sagt, dass die hohe Förderung nötig sei, um finanziell unabhängig zu sein
Robin Pannhäuser (FSK) bietet an, dass Becher von der Fachschaft Maschinenbau genutzt werden könnten und fragt, ob es eine Statistik gäbe, wie viele der Teilnehmenden in den letzten Jahren Studierende gewesen seien.
60 **Suken Dua (IR)** sagt, dass es eine Umfrage gegeben habe und alle die sich beteiligt hatten waren Studierendenwerks
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) bittet die Antragssteller den Antrag zu vertagen und bis zur nächsten Sitzung Einsparpotentiale zu ermitteln und den Antrag dahingehend zu überarbeiten
65 **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** fragt ob die Antragssteller wüssten, ob der ISV noch einen vergleichbaren Antrag für den Duisburger Campus stellen möchte
Suken Dua (IR) sagt, davon ginge er aus
Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt, warum die Teilnehmenden keinen Teilnahmebeitrag bezahlen müssten und diesen zur Refinanzierung verwendet würde
70 **Suken Dua (IR)** sagt, bei freiwilligen Spenden käme mehr zusammen
Killian Bartsch (Öff, LiLi) fragt, wieso der ISB auf Facebook Organisationen liked wie die Studierendenorganisation der, vom Verfassungsschutz beobachteten, Milli Görus.
Volkan Karacan sagt, er könne dazu nichts sagen, da er neu im Vorstand sei
75 **Carlotta Behle (Öko, GHG)** beantragt die Schließung der Redeliste.
Da es keine Gegenrede gibt, wird dieser Antrag angenommen
Luis Büssing (SoPo, Jusos) betont, dass er es gut findet, dass eine Veranstaltung ohne finanzielle Hürden für die Studierenden organisiert wird
Der Antrag wird zurückgezogen

80

190116_005

Das Studierendenparlament möge beschließen:

*die Anzahl der Stellen im Autonomen Frauen*referat von zwei auf drei Stellen zu erhöhen*

85 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** bringt den Antrag für das Frauenreferat ein. Er befürwortet den Antrag, da das Frauenreferat eins der wenigen autonomen Referate mit nur 2 Stellen sei und betont, dass es auch das Geld im Haushalt gäbe.
Gerrit Tapper (UD) fragt, wo das Geld eingespart wird
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) antwortet, dass beim AStA und StuPa Antragstopf jeweils 3000
90 Euro eingespart werden
Marcel Branhoff (LHG) fragt, was das Frauen*referat eigentlich für Arbeit mache
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) antwortet, man könne die Referentinnen fragen und schwerpunktmäßig würde das Frauenreferat gegen Sexismus und für die Gleichstellung von Frauen arbeiten
95 **Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt, wie das Frauenreferat zur Zeit mit 3 Personen und zwei Stellen das Geld aufteilt
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) antwortet derzeit seien 2 halbe und eine volle Stelle vorhanden
Sven Benentreu (LHG) bittet um eine Ablehnung des Antrags da die Arbeit im Frauenreferat seiner Meinung nach nicht mehr geworden sei und es die Haushaltslage nicht hergäbe
100 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** bittet um Annahme des Antrags, er habe als jemand der die Rechnungen bezahlen muss mehr Einblick in die Arbeit und könne sagen, dass diese sich durchaus vermehrt habe

105 Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
22	8	1

Der Antrag ist angenommen

190114_001

110 *das Studierendenparlament möge beschließen, dass*

Celina Solano nach § 2 Absatz 3 HWVO für zwei Tätigkeiten von der Studierendenschaft Gelder bekommt. Dabei handelt es sich zum einem um die Tätigkeit als Wahlausschussmitglied für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl der Beauftragten für die Belange der studentischen Hilfskräfte in der Woche vom 21.01.2019 – 25.01.2019. und zum anderen um die

115 *Tätigkeit als Wahlausschussmitglied des Frauenreferates für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl Referentinnen des autonomen Frauenreferates am 01.02.2019.*

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) bringt den Antrag ein. Es handele sich um eine Formsache, da Celina die Arbeit nunmal mache

120

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
29	0	1

Der Antrag ist angenommen

125 **190124_002**

das Studierendenparlament möge beschließen, dass

Jennifer Gantenberg nach § 2 Absatz 3 HWVO für zwei Tätigkeiten von der Studierendenschaft Gelder bekommt. Dabei handelt es sich zum einem um die Tätigkeit als Wahlausschussmitglied für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl der Beauftragten für die Belange der studentischen Hilfskräfte in der Woche vom 21.01.2019 – 25.01.2019. und zum anderen um die

130 *Tätigkeit als Wahlausschussmitglied des Frauenreferates für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl Referentinnen des autonomen Frauenreferates am 01.02.2019.*

135 **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** bringt den Antrag ein, es sei der gleiche Sachverhalt wieder

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
30	0	0

Der Antrag ist angenommen

140

190124_003

Sponsorengelder für Hackathon EESTech Challenge

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Finanzielle Förderung des von EESTEC Duisburg organisierten Hackathons

145 *1. Hackathon (ca. 780 Euro)*

2. Afterparty (ca. 150 Euro)

3. Reisekosten finale Runde (ca. 370 Euro)

150 **Caili Fu** bringt den Antrag ein
Sven Benentreu (LHG) fragt nach einer Kostenkalkulation
Caili Fu schlüsselt die Kosten detailliert auf
Gerrit Tapper (UD) fragt, was auf der Veranstaltung passiere
155 **Caili Fu** antwortet, es sei eine Veranstaltung bei der 30 Nerds 10 bis 12 Stunden an dem Thema
,internet of things‘ arbeiten
Marcel Branhoff (LHG) fragt, ob man sich noch anmelden könne
Caili Fu antwortet das ginge noch
Carlotta Behle (Öko, GHG) plädiert für die Annahme des Antrags, weil die Gruppe sehr aktiv und
die Veranstaltung unterstützenswert sei
160 **Aylin Kilic (Öff, GHG)** fragt, ob es eine offene Sieger*innenehrung gäbe
Caili Fu antwortet, dass darüber noch nicht nachgedacht worden sei aber dass man darüber
sprechen könne

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
32	0	0

165 Der Antrag ist angenommen

190124_004

170 *Das Studierendenparlament möge beschließen:
dass ich, Katharina Tölle. eine Doppelbezahlung erhalte.*

Katharina Tölle bringt den Antrag ein und begründet, warum sie eine Doppelbezahlung erhält

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
30	0	0

175 Der Antrag ist angenommen

190124_007

180 *ANTRAG AN DAS STUDIERENDENPARLAMENT AUF GENEHMIGUNG VON
VERTRAGSABSCHLÜSSEN ÜBER DAS LAUFENDE HAUSHALTSJAHR
HINAUS*

*Sehr geehrte Parlamentarier*innen,
am 12.04.2019 soll die nächste und somit neunte MINT-Party im DELTA
Musik Park Essen stattfinden.
Da am 31.03.2019 das laufende Haushaltsjahr endet, bitten wir um die
185 Genehmigung des Studierendenparlaments Verträge über das laufende
Haushaltsjahr hinweg abschließen zu dürfen.
Das Studierendenparlament möge also beschließen, dass das
Organisationsteam der MINT-Party zu Vertragsabschlüssen über das
laufende Haushaltsjahr hinaus autorisiert wird*

190 **Constanze Becker (FSK, Conny)** bringt den Antrag ein

195

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
32	0	0

Der Antrag ist angenommen

Dringlichkeitsantrag 190124_008

200 *Das Stupa möge beschließen, dass der AStA bis zum 14.2. die folgenden Punkte juristisch Prüfen muss.*

Sind die Protokolle der Senatssitzungen die sich 2017 mit der Rahmenprüfungsordnung befasst haben bzw. das daraus hervorgehende Verfahren rechtlich einwandfrei? Ist die daraus hervorgehende

205 *Rahmenprüfungsordnung dementsprechend korrekt oder wurden Änderungen aufgenommen, die den Protokollen zufolge nicht hätten aufgenommen werden dürfen? Insbesondere im Zug auf §15 (Vormalig §18).*

210 *Welche Rechtssicherheit haben Studierende in der Übergangszeit in der eine neue Rahmenprüfungsordnung den bestehenden Prüfungsordnungen der Fachbereiche widerspricht. Wie ist mit Differenzen zwischen Praxis und Änderung in Ordnungen rechtlich umzugehen und welche Zeitspanne darf eine solche Übergangsphase haben.*

215 *Ist die Aussage korrekt, dass es rechtlich notwendig ist, eine Hausarbeit wie eine laufende Klausur zu behandeln. Ist eine Abmeldung nach Annahme des Themas rechtlich möglich. Wie hat eine Annahme auszusehen, wenn diese in Anmeldung ersetzt.*

Corinna Kalkowsky begründet der Antrag sei dringlich da es schnell gehen müsse um eine juristische Unklarheit zu beseitigen

220

Abstimmung über die Dringlichkeit des Antrags

Ja	Nein	Enthaltung
31	0	0

Der Antrag wird also behandelt.

225 **Corinna Kalkowsky** bringt den Antrag ein:

In der Rahmenprüfungsordnung steht, dass Hausarbeiten deren Thema angenommen wurde, nicht mehr abgemeldet werden könnten.

Es wäre eine externe juristische Prüfung notwendig um argumentieren zu können, dass diese Klausel gestrichen werden kann.

230

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
32	0	0

Der Antrag ist angenommen.

235

04. **Nachtragshaushalt**

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) liest folge Erklärung vor:

240 *Liebe ParlamentarierInnen,
gemäß §10 HWVO setze ich hiermit das Parlament davon in Kenntnis, dass der Ansatz der
Kostenstellen Steuern 1007, Kontoführungskosten 1003, Uni Radio 5610 und Referat für
Internationales 6112 überschritten wurde.
Die entstandenen Kosten waren unabweisbar und mussten zur weiteren sparsamen Fortführung der
Tätigkeiten des AStAs beglichen werden.
Mit besten Grüßen
Pascal Winter
Finanzreferent AStA Uni Duisburg-Essen*

250 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** bringt den Nachtragshaushalt ein und begründet die
Veränderungen
Insbesondere die Lohnnebenkosten seien stark gestiegen, da Personal nun anders angemeldet sei

255

05. Haushalt 19/20

260 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** bringt den Haushaltsplan ein und verweist auf die Anlagen die er
rumgeschickt habe
(die Bemerkungen zum Haushalt werden dem Protokoll angehängt)
Der Studierendenschaftsbeitrag sei seit 2009 nicht mehr angepasst worden und wegen Inflation und
neuen Verträgen (Metropolrad Ruhr und Kulturticket) sei der Haushalt deutlich negativ und die
265 laufenden Kosten senken massiv die Rücklagen.
Deshalb wird **Pascal Winter** als Finanzreferent eine Beitragserhöhung anstreben.

Gerrit Tapper (UD) fragt ob nun als Grundlage mit einem Minus von 340.000 Euro zu rechnen sei.
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) bestätigt dies.

270 **Gerrit Tapper (UD)** fragt ob es Gedanken gäbe wie mit den Rücklagen verfahren werden solle, die
laufenden Kosten zu decken sei ja nicht sinnvoll
Pascal Winter (Finanzen, Jusos) antwortet dies sei selbstverständlich nicht sinnvoll und es gäbe
Gedanken darüber, wie man mit dem Geld verfahren solle

275 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie viel Spielraum es gäbe von der kameralistischen Buchhaltung
abzuweichen

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) antwortet, dass es viel komplizierter sei bei der Alternative einer
doppelten Haushaltsführung. Die Einarbeitung für neue Finanzreferenten sei deutlich zu schwierig

280 **Gerrit Tapper (UD)** fragt ob die Erhöhung der Lohnnebenkosten einmalig sei oder ob es jetzt
immer so viel mehr sei

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) sagt, dass die Veränderung jetzt so bleiben werde

285 06. Kassenprüfer*innen

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) sagt, in der HWVO stünde, dass wir Kassenprüfer*innen
benennen müssen. Diese müssen überprüfen ob bei der Kassenverwaltung alles vernünftig und
sachlich richtig gelaufen sei.

290 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** schlägt vor, dass die Oppositionslisten die Kassenprüfer*innen
benennen und sich bis zur nächsten Sitzung Personen auswählt

295 **Esther Smollich (GHG)** sagt, dass in der Satzung unter §11.1 stehe, dass der Haushaltsausschuss die Kassenprüfung durchführe

David Immel sagt, dass in der HWVO stehe dass das Studierendenparlament die Kassenprüfung berufe

300 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** betont, dass ja auch der Haushaltsausschuss vom StuPa benannt würde

07. Anträge

305 **190124_005**

*Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der AStA die Verträge mit den Verteiler*innen der aktuell über das Haushaltsjahr hinaus zu einem Stundenlohn von 10€ schließen darf.*

Nils Kriegeskorte (Hopö, GHG) bringt den Antrag ein.

310 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, wie lange so ein Verteiler brauche um die Zeitungen zu verteilen

Nils Kriegeskorte (Hopö, GHG) antwortet die Verteilung umfasse einmal die Woche die Verteilung in der Mensa, einmal im Monat die Verteilung in den Schaukästen, Studierendenwohnheimen und Handverteilung auf dem Campus. In etwa seien es 2-5 Stunden pro Verteilung. Die 10 Stunden pro Campus reichen aus um die meisten Zeitungen im Monat zu verteilen.

315 **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** antwortet dass die Hauptänderung sei, dass jetzt nicht mehr eine einzelne Person die ganze arbeit mache sondern dass es nun von 2 Personen erledigt werde

Sven Benentreu (LHG) fragt, ob es geprüft werde was die Leute an Stunden einreichen.

320 **Nils Kriegeskorte (Hopö, GHG)** antwortet dass die Arbeit durchaus überprüft werde.

Abstimmung über den Antrag

Ja	Nein	Enthaltung
22	6	4

325 Der Antrag ist angenommen

08. Entlastung AStA

330 **Jaqueline Fröhlich (Conny)** fragt, wie der AStA entlastet werden könne wenn die Kassenprüfung ja noch nicht erfolgt sei

Corinna Kalkowsky antwortet man könne auch teilentlasten oder Entlastungen nach hinten verschieben

Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt wer denn Verantwortung übernehme falls bei der Kassenprüfung Unstimmigkeiten auftreten.

335 **Corinna Kalkowsky** antwortet man sei auch rechtlich verantwortlich wenn es eine Entlastung gegeben hätte

Constanze Becker (Conny) sagt der Rechenschaftsbericht sei zu spät eingegangen und man könne deshalb noch nicht guten Gewissens entlasten

340 **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** entschuldigt sich dafür, dass der Rechenschaftsbericht so spät eingegangen sei. Das sei schlecht aber sie garantiere, dass in dem Bericht stünde, was auch in der letzten Wahlperiode zu Protokoll gegeben worden wäre
Abstimmung über die Entlastung des AStA

Ja	Nein	Enthaltung
22	8	4

345 Der AStA wurde entlastet

09. Wahlen

190124_006 Stellenzuschnitt

350 *Das Studierendenparlament möge folgenden Stellenzuschnitt für den neu zu wählenden Allgemeinen Studierendenausschuss beschließen:*

Vorsitz: 3 Stellen

Finanzen: 1,5 Stellen

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: 1,5 Stellen

355 *Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung: 4 Stellen*

Referat für Sozialpolitik: 4 Stellen

Referat für Kultur und Freiräume: 4 Stellen

Referat für Ökologie und Mobilität: 2 Stellen

Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung: 2,5 Stellen

360 *Autonome Referate (zu den entsprechenden Zeitpunkten im Jahr von der Interessensgruppe zu wählen):*

Fachschaftenreferat: 3 Stellen

*Frauen*referat: 3 Stellen*

*Trans*Inter*Schwubi: 3 Stellen*

365 *Inklusionsreferat: 2 Stellen*

Internationales Referat: 2 Stellen

Die Aufwandsentschädigung für 1,0 Stellen beträgt 400 Euro.

Amanda Steinmaus (GHG) bringt den Stellenzuschnitt ein

370 Constanze fragt ob es so sinnvoll sei halbe Stellen einzuführen, das habe sich in den letzten Jahren ja nicht unbedingt bewährt. Außerdem fragt sie, was das neue Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung genau tun solle

375 **Amanda Steinmaus (GHG)** stimmt zu, dass die halben Stellen nicht so sinnvoll seien aber es wäre sich vorgenommen worden, dass auf der Klausurtagung des AStA besprochen werden solle, wie die Arbeit sich besser aufteilen lässt.

Das Referat habe als Aufgabe das Konzept der studentischen Selbstverwaltung den Studierenden näher zu bringen.

380 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, wo der baldige AStA versucht auf die Bremse zu treten und mal wirklich Geld zu sparen. Man sehe ja daran, dass Stellen in anderen Referaten eingespart werden können, dass es möglich sei stellen zu kürzen.

Amanda Steinmaus (GHG) antwortet, dass es nicht den Haushalt konsolidieren würde 2 stellen zu sparen und dass die Umstrukturierung des AStA ja einen wichtigen Plan verfolge.

Constanze fragt wo der Infrastruktur-Bereich aus dem Ökologie Referat hin verschwunden ist.

385 **Amanda Steinmaus (GHG)** antwortet, der Bereich werde jetzt komplett vom Kulturreferat bearbeitet

Robin Pannhäuser (FSK) fragt ob es sinnvoll sei einen Ausschuss und ein Referat für das gleiche Ziel einzuführen.

Und ob die Fachschaften denn eingebunden worden seien.

390 **Luis Büssing (Jusos)** antwortet, dass Referate und Ausschüsse komplett unterschiedlich arbeiten würden und beides sinnvoll sei.

Eine Kooperation mit den Fachschaften sei gewünscht und werde angestrebt

Sven Benentreu (LHG) fragt was denn im Kultur und Ökologiereferat nun weggestrichen worden sei

395 **Amanda Steinmaus (GHG)** antwortet, dass der freiraum nun existiere und die Arbeit diesen einzurichten nun erledigt sei.

Es sei um eine politische Prioritätensetzung gegangen weshalb nun in den beiden Referaten die Stellen gekürzt worden sei.

Constanze Becker (Conny) fragt, was der geplante Schwerpunkt der AstA-Arbeit sei

400 **Amanda Steinmaus (GHG)** antwortet der Schwerpunkt liege auf politischer Bildungsarbeit und verbesserter hochschulpolitischer Mitbestimmung

Abstimmung über den Stellenzuschnitt

Ja	Nein	Enthaltung
24	7	2

405 Der Stellenzuschnitt wurde angenommen

Vorsitz

410 **Fabian Franken (GHG)** schlägt **Amanda Steinmaus (GHG)** für 1,5 Stellen als Vorsitzende des AStA vor.

Amanda Steinmaus (GHG) war bereits Vorsitzende, und vorher im HoPo und auch mal im Kulturreferat

Sie plant den Vorsitz noch transparenter zu machen, welche Termine sie wahrgenommen hat.

415 **Marcel Branhoff (LHG)** fragt, ob er **Amanda Steinmaus (GHG)**, als er sich mit ihr auf der Vollversammlung einmal unterhalten hatte und sie gesagt habe, sie habe keine Lust mehr, falsch verstanden habe.

Amanda Steinmaus (GHG) sagt, sie habe große Lust weiter zu machen in der AstA-Arbeit

Gerrit fragt was mit den Rücklagen geplant ist

420 **Amanda Steinmaus (GHG)** antwortet, dass das davon abhängt, ob sich die Verträge mit metropolrad ruhr und für das Kulturticket als zweckgebundene mittel auf den Semesterbeitrag aufgeschlagen werden können.

Wenn das funktioniert kann darüber nachgedacht werden, was mit den Rücklagen passiert. Da gäbe es auch Ideen aber diese seien noch nicht Spruchreif.

425 **Sven Benentreu (LHG)** sagt, dass ja bald Kommunalwahlen anstünden und fragt, ob sich schon damit auseinandergesetzt worden sei sich mit den Kommunalwahlprogrammen der Parteien auseinanderzusetzen.

Amanda Steinmaus (GHG) sagt, dass sich da eingebracht werden wird. Das auch die Europawahlen sehr wichtig seien.

430 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, warum es bisher noch nicht geschehen sei sich mit den kommunalpolitischen Akteuren auseinanderzusetzen.

Amanda Steinmaus (GHG) antwortet, dass es sicher richtig sei, dass sich verstärkt eingebracht werden müsse

Sven Benentreu (LHG) fragt wie sich mit der Universität auseinandergesetzt worden sei bei den Möglichkeiten die die Universität jetzt neu bekommt mit dem neuen Hochschulgesetz

435 **Amanda Steinmaus (GHG)** antwortet, dass man da bereits täte was möglich sei und dass eine gemeinsame Koordination der Studierenden in allen Gremien nötig sei

Wahlergebnis **Amanda Steinmaus**

Ja	Nein	Enthaltung
21	11	1

Eine Stimme war ungültig

440

Amanda Steinmaus (GHG) wurde zur Vorsitzenden gewählt

Sie nimmt die Wahl an

445

Tatevik Sedrakyan (GHG) schlägt **Aylin Kilic (GHG)** für 1,5 Stellen für den Vorsitz vor

Aylin Kilic (GHG) stellt sich vor. Sie war vorher im Öffentlichkeitsreferat und seit 2 Jahren studentische Senatorin. Sie hat bereits gut mit dem Vorsitz zusammengearbeitet und weiß wie die Arbeitsabläufe sind und wie die Arbeit des Vorsitz insgesamt aussieht.

450

Gerrit Tapper (UD) fragt was **Aylins** persönliche Schwerpunkte in der Arbeit seien.

Aylin Kilic (GHG) antwortet, dass eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Arbeitsklima sowie eine gute Kommunikation im Asta sehr nötig sei.

455

Außerdem seien die Kooperationen wie das Kulturticket eine sehr gute Sache und gerade bei diesem sieht sie auch Optimierungsmöglichkeiten.

Die Integration internationaler Studierender, eine enge Zusammenarbeit mit dem TSC, sei auch eine wichtige Sache.

Corinna Kalkowsky fragt ob es sinnvoll sei den Senat alleine zu lassen.

460

Aylin Kilic (GHG) antwortet, dass auch der Vorsitz ja immer im Senat anwesend sei und auch als Ansprechperson immer verfügbar sei.

Constanze Becker (Conny) fragt ob **Aylin** es sich wirklich gewünscht habe dieses Amt zu übernehmen.

Aylin Kilic (GHG) sagt, dass sie große Lust auf dieses Amt habe.

465

Sven Benentreu (LHG) fragt was **Aylin** für Erwartungen an das Referat für Hochschulpolitische Mitbestimmung habe.

Aylin Kilic (GHG) sagt, dass sie sich wünschen würde, dass die wahlbeteiligung besser wird und dass sie sich wünscht, dass Veranstaltungen durchgeführt werden.

Wenn Leute die sie noch nie gesehen hat ins StuPa kommen, wäre das schon ein großer erfolg

470

Apisana Sivaarul fragt was **Aylin** denke, was **Amanda Steinmaus (GHG)** über sie denke.

Aylin Kilic (GHG) sagt, sie wisse sogar was **Amanda** denke, und dass es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit geben würde

Sven Benentreu (LHG) fragt ob es in den anderen Listen keine kompetenten Menschen gäbe oder warum nur GHG Menschen Ämter bekommen.

475

Aylin Kilic (GHG) sagt, dass es sehr wohl kompetente Menschen in den anderen Listen gäbe, aber eben niemanden der dieses Amt machen wollte

Apisana Sivaarul sagt, er habe als ersie nichts vom AStA mitbekommen.

Aylin Kilic (GHG) sagt, dass das ein großes Problem sei, und dass die Sichtbarkeit des AStA dringend erhöht werden muss.

480

Marcel Branhoff (LHG) fragt ob versucht werden soll bei der nächsten Vollversammlung wieder vorlesungsfrei gegeben werden soll.

Aylin Kilic (GHG) antwortet, dass bei der ersten Vollversammlung vorlesungsfrei vom Rektorat gegeben worden sei. Aber aus juristischen Gründen sei es nicht möglich die Dozierenden zu zwingen vorlesungsfrei zu geben.

485 **Beata Broda (RCDS)** fragt warum zwei Frauen Vorsitzende werden sollten
Aylin Kilic (GHG) antwortet, dass Frauen einfach besser als Männer seien

Wahlergebnis **Aylin Kilic**

Ja	Nein	Enthaltung
24	8	1

490 **Aylin Kilic (GHG)** ist damit gewählt.
Sie nimmt die Wahl an

Finanzen

Yeu Rong Liu (Jusos) schlägt **Pascal Winter (Jusos)** für 1,5 Stellen im Finanzreferat vor
Pascal Winter (Jusos) stellt sich vor, er war schon vorher Finanzreferent

495 **Constanze Becker (Conny)** fragt, ob er, da er das Amt schon länger mache, schon einen
Nachfolger gefunden hat
Pascal Winter (Jusos) sagt, dass er noch Dinge umsetzen wolle aber durchaus schon über seine
Nachfolge nachdenke
Gerrit Tapper (UD) fragt, was er denn umsetzen wolle

500 **Pascal Winter (Jusos)** antwortet, er wolle das Minus reduzieren und das Finanzreferat
weitestgehend digitalisieren
Dafür möchte er das Finanzportal erweitern.
Constanze Becker (Conny) fragt ob **Pascal** vorhabe seine Arbeit so fortzusetzen wie im letzten
Jahr. Insbesondere immer ansprechbar für die Fachschaften zu sein.

505 **Pascal Winter (Jusos)** bejaht dies
David Immel fragt wie **Pascal** zur Selbstbewirtschaftung von Fachschaften steht.
Pascal Winter (Jusos) antwortet die Selbstbewirtschaftung von Fachschaften die bereits
selbstbewirtschaftet sind soll weiter beibehalten werden so lange wie sich dort an Gesetze gehalten
werde. Neue Fachschaften sollten aber nicht in die Selbstbewirtschaftung gegeben werden weil die
510 Arbeit besser zentral bei der Kassenverwaltung des AStA liege

Sven Benentreu (LHG) fragt wo **Pascal** sich auf einer Skala von locker bis Schäuble einordne,
was Ausgabenkontrolle angeht.
Pascal Winter (Jusos) sagt, er habe da einen Zwischenweg gefunden, würde sich weder als sehr
515 streng noch als sehr freigiebig einschätzen
Constanze Becker (Conny) fragt wie **Pascal** dazu stehe dass die neuen Referent*innen
Finanzschulungen machen müssten.
Pascal Winter (Jusos) möchte, dass bei den einzelnen Referaten immer eine Person bestimmt wird,
die sich mit Finanzen auskennen muss und sich damit beschäftigt.

520 **Gerrit Tapper (UD)** fragt, wie **Pascal** zu der Idee stünde, längerfristige Haushalte aufzustellen.
Pascal Winter (Jusos) antwortet, dass das prinzipiell sinnvoll sei aber das Problem sei, dass der
Haushalt nunmal immer nur für ein Jahr beschlossen werde und das Studierendenparlament und der
AStA auch immer nur ein Jahr amtieren
David Immel fragt ob **Pascal** regelmäßig Sprechstunden in Duisburg und Essen abhalten will.

525 **Pascal Winter (Jusos)** bejaht dies.
Sven Benentreu (LHG) fragt, ob **Pascal** wenn er etwas einsparen wolle erst zu Aylin oder Amanda
gehen würde.
Pascal Winter (Jusos) sagt, dass der Haushalt immer eine Mehrheit im AStA brauche
Sven Benentreu (LHG) fragt ob **Pascal** keine Bedenken habe, dass der Vorsitz nur von der GHG
530 gestellt würde
Pascal Winter (Jusos) verneint dies
Sven Benentreu (LHG) fragt, was denn so Differenzen seien die es bisher gab

Pascal Winter (Jusos) sagt, dass es natürlich Differenzen gäbe aber diese seien nicht sonderlich groß

535 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, warum im Haushalt so wenig Einsparpotentiale realisiert worden wären

Pascal Winter (Jusos) sagt, dass die Entscheidungen des AStA weiterhin inhaltliche Arbeit zu machen sinnvoll sei

540 Wahlergebnis **Pascal Winter**

Ja	Nein	Enthaltung
27	5	0

Pascal Winter (Jusos) ist gewählt

Er nimmt die Wahl an

545 **Referat für Ökologie und Mobilität**

Tatevik Sedrakyan (GHG) schlägt **Carlotta Behle (GHG)** und **Thomas Hörren (GHG)** für jeweils eine Stelle vor

550 **Carlotta Behle (GHG)** war schon zweimal im Ökologiereferat. Sie kümmert sich um den Campusgarten, Projekte wie nextbike und im letzten Jahr war ihr Herzensprojekt der Freiraum

Thomas Hörren (GHG) ist seit Jahren in der freien Forschung tätig und arbeitet zu Diversitätsaspekten

555 **Constanze Becker (Conny)** fragt wie die beiden dazu stehen damit aufzuhören immer neue Leute im Referat zu haben, es war ja eine sehr hohe Fluktuation im letzten Jahr.

Carlotta Behle (GHG) antwortet, dass sie ihre konstante Arbeit weiterführen möchte.

Thomas Hörren (GHG) antwortet, dass er ein großes Interesse an der Arbeit hat und sehr gerne das Jahr über im AStA bleiben möchte.

560 **Marcel Branhoff (LHG)** fragt, ob die beiden sich dafür einsetzen wollen dass das Ticket wieder auf den Ausweis kommt.

Carlotta Behle (GHG) antwortet, dass das mittlerweile sehr aussichtslos erscheint, auch wenn sie es befürworten würde.

Was getan werden soll, ist sich mit den Problemen auseinanderzusetzen die dabei entstehen.

565

Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt was die Hauptthemen sein sollen

Carlotta Behle (GHG) sagt es soll wieder mehr Veranstaltungen und Vernetzung geben. Ein Green office sollte auch erarbeitet werden

570

Sven Benentreu (LHG) fragt, ob das Thema Wasserspender mal bearbeitet worden wäre
Thomas antwortet, dazu sei noch nicht viel getan worden aber er wolle das angehen.

Sven Benentreu (LHG) fragt ob die neuen Metropolradstationen jetzt mal kommen werden.

575

Carlotta Behle (GHG) antwortet da sei sie dran.

Constanze Becker (Conny) fragt ob der Wunsch mit den Lastenrädern umgesetzt wird. Und ob das Studium der beiden jetzt hinter das Engagement im AStA fallen wird.

580 **Thomas Hörren (GHG)** befürwortet die Lastenfahrräder und möchte das umsetzen.
Das Studium können beide mit dem Engagement vereinbaren

585 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, ob die beiden es gut finden, dass mit dem neuen Hochschulgesetz die Universität auch ohne Einbindung des BLB Metropolradstationen umsetzen kann.

Carlotta Behle (GHG) antwortet, dass das Problem bereits anderweitig gelöst wurde

590 **Robin Pannhäuser (FSK)** fragt ob **Thomas'** Expertise im Bereich Biodiversität in die Arbeit einfließen werde

Thomas Hörren (GHG) antwortet, dass das schwierig sei, da seine Forschung wenig mit der praktischen Arbeit der studentischen Selbstverwaltung zu tun habe aber natürlich beeinflusse das seine Arbeit.

595 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie Thomas zu der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs an der Uni steht weil ja auch dort Probleme seien.

Thomas Hörren (GHG) antwortet, dass sei wichtig aber dazu könne wenig umgesetzt werden. Die nachhaltige Mobilität sei wichtiger

600

Wahlergebnis **Thomas Hörren**

Ja	Nein	Enthaltung
25	8	0

605

Wahlergebnis **Carlotta Behle**

Ja	Nein	Enthaltung
24	9	0

610 Beide Kandidierende sind gewählt.
Beide nehmen die Wahl an

Referat für Kultur und Freiräume

615

Tatevik Sedrakyan (GHG) schlägt **Lena Knospe (GHG)** für eine Stelle vor

Miriam Tomalla (Lili) schlägt **Jasper Groß (Lili)**, **Phillip Collin (Lili)** und **Dario Tayeboun (Lili)** für jeweils eine Stelle vor

620 **Lena Knospe (GHG)** stellt sich per Skype vor.

Jasper Groß (Lili) stellt sich vor. Er studiert Komedia und geht aus dem HoPo ins Kulturreferat

Phillip Collin (Lili) studiert Powi und hat das Amt des Kulturreferenten letztes Jahr schon einmal bekleidet

Dario Tayeboun (Lili) studiert auch PoWi und war vorher noch nicht im AStA

625

Constanze Becker (Conny) fragt was Lena im Vergleich zum letzten Jahr anders machen möchte

Lena Knospe (GHG) möchte gar nicht so viel verändern weil es im letzten Jahr eigentlich sehr gut lief. Sie würde gerne ein paar mehr Filmabende machen, da die im letzten Jahr sehr gut liefen.

630 **Apisan Sivaarul** fragt **Jasper** warum er sich eher im AstA als in der Fachschaft engagieren möchte.

Jasper Groß (Lili) sagt, dass er da halt Anschluss habe

Constanze Becker (Conny) fragt die neuen beiden was deren Themen im Kulturreferat sind.

635 **Jasper Groß (Lili)** antwortet, dass er sich gerne mit dem AstA-Keller auseinandersetzen möchte und auch Spieleabende für eine gute Idee hält.

Dario Tayeboun (Lili) sagt, dass er Diskussionsabende gut fände und in Essen mehr Veranstaltungen machen möchte.

640 **Constanze Becker (Conny)** fragt in welcher Stadt die jeweiligen Referenten ihren Schwerpunkt haben.

Lena Knospe (GHG) und **Dario Tayeboun (Lili)** sehen ihren Schwerpunkt in Essen und die anderen beiden in Duisburg

Constanze Becker (Conny) fragt die beiden Neukandidaten nach Vorerfahrungen in Organisation von Veranstaltungen.

645 **Jasper Groß (Lili)** hat ein wenig Vorerfahrungen und **Dario Tayeboun (Lili)** noch keine.

Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt wie viel Zeit denn bereits mit den alten Referent*innen verbracht wurde zwecks Übergabe.

Es wurde noch keine große Vorbereitungen gemacht.

650 **Constanze Becker (Conny)** fragt was die Kandidierenden von einer Zusammenarbeit im Rahmen von Takeshis Fachschaften halten?

Es wird gerne zusammengearbeitet werden.

Sven Benentreu (LHG) fragt, welche Rolle das politische bei kulturellen Veranstaltungen spielt.

Phillip Collin (Lili) antwortet, dass das nicht die Hauptsache sein soll aber politisches immer eine Rolle spielt, beispielsweise bei der Anzahl der Frauen* unter den Auftretenden bei Veranstaltungen.

655 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, was wegfällt, jetzt wo eine Stelle weniger im Kulturreferat vorhanden ist.

Phillip Collin (Lili) antwortet, dass der Bereich Freiräume jetzt weniger Arbeit erfordert, da der Freiraum nun geschaffen wurde

660

Wahlergebnis **Lena Knospe (GHG)**

Ja	Nein	Enthaltung
22	6	1

Wahlergebnis **Phillip Collin (Lili)**

Ja	Nein	Enthaltung
23	5	1

665 Wahlergebnis **Dario Tayeboun (Lili)**

Ja	Nein	Enthaltung
23	5	1

Wahlergebnis **Jasper Groß (Lili)**

Ja	Nein	Enthaltung
23	6	0

Alle Kandidierenden sind gewählt.

670 Alle nehmen die Wahl an

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Luis Büssing (Jusos) schlägt **Yeu-Rong Liu (Jusos)** für eine Stelle vor

Esther Smollich (GHG) schlägt **Fabian Franken (GHG)** für eine halbe Stelle vor

675

Yeu-Rong Liu (Jusos) stellt sich vor, sie war im Fachschaftsrat tätig und hat bereits Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit

680 **Fabian Franken (GHG)** war im Fachschaftsrat Mathematik tätig, später war er FSK Sprecher. Über sein FSK Amt ist er zu den hochschulpolitischen Listen gekommen und in die GHG gegangen. Später war er 1,5 Jahre im Präsidium und möchte nun, gegen Ende seines Studiums, in den AStA.

685 **Constanze Becker (Conny)** fragt wie weit Vorerfahrungen mit Technik und Design vorhanden sind.

Yeu-Rong Liu (Jusos) hat bereits ein paar Erfahrungen mit Design und ist ziemlich Fotoaffin. Sie ist auch social-media affin und kennt sich gut mit Textgestaltung aus.

690 **Fabian Franken (GHG)** hat Lust sich weiter einzuarbeiten. Er war für das Design der Homepage des Studierendenparlaments tätig

Marcel Branhoff (LHG) fragt **Yeu-Rong**, da sie gesagt habe, dass sie bereits mit 14 mit Pressearbeit in Berührung gekommen sei, in wiefern ihr das weiterhelfen könnte.

695 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** antwortet, dass sie in einem Jugendzentrum gelernt habe beispielsweise Pressemitteilungen zu schreiben

Constanze Becker (Conny) fragt, wie die beiden mit Interviews zurecht kommen.

Fabian Franken (GHG) antwortet, damit habe er schon Erfahrungen und in eine Kamera zu sprechen sei auch kein großes Problem für ihn.

700 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** antwortet, sie sei relativ schnell nervös aber habe auch schon Theatererfahrungen und glaubt, diese Schwäche gut ausbügeln zu können.

Sven Benentreu (LHG) fragt Fabian, wie er die Wahlbeteiligung steigern möchte.

705 **Fabian Franken (GHG)** antwortet um die Menschen zu erreichen müssten diese zumindest ein Gesicht kennen. Es müsse mit den Menschen in Kontakt gegangen werden. Social Media müsse konsequent genutzt werden und auch auf dem Campus Präsenz zu zeigen.

Constanze Becker (Conny) fragt an welche Kanäle bei social media gedacht wird.

Fabian Franken (GHG) denkt in erster Linie an facebook, an twitter und instagram.

710 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** hat sich natürlich schon mit dem Referatsthema befasst, sie nutzt sehr viele soziale Netzwerke.

Auch Whatsapp möchte sie bespielen.

Apisan Sivaarul fragt, was besser gemacht werden kann als bei den Vorgängern.

715 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** sagt, dass sie nicht sagen möchte was sie besser machen möchte sondern nur, was sie neu machen möchte und da möchte sie vor Allem whatsapp nutzen.

Fabian Franken (GHG) möchte mit dem neuen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit zusammenarbeiten und gemeinsam mit dem neuen Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung Synergien entwickeln.

720 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, wie die beiden zum Thema Werbeanzeigen auf facebook und instagram schalten stehen.

- Fabian Franken (GHG)** sagt, dass das vermutlich deutlich sinnvoller als flyern ist. Dort könnte man viele Menschen erreichen.
- Yeu-Rong Liu (Jusos)** glaubt, dass digitale Bewerbung sinnvoll ist aber nicht alleine. Dass auch andere Campi als nur die Hauptcampi bespielt werden sollten.
- 725 **Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS)** fragt wie die beiden mit Datenschutz umgehen wollen. Whatsapp sei ja nicht unproblematisch.
- Yeu-Rong Liu (Jusos)** sagt, dass das natürlich immer bedacht werden müsse.
- 730 **Apisan Sivaarul** fragt ob es möglich ist, auch ehrenamtlich bei der Öffentlichkeitsarbeit des AStA zu helfen.
- Weder **Fabian** noch **Yeu-Rong** haben etwas dagegen wenn ehrenamtlich Personen AStA-Veranstaltungen pushen.
- 735 **Constanze Becker (Conny)** fragt ob die beiden auch in den O-Wochen dabei wären. Beide Kandidierenden finden die Beteiligung an den O-Wochen sehr sinnvoll.
- Marcel Branhoff (LHG)** fragt ob neben der aktuell auch CampusFM stärker eingebunden werden sollte.
- 740 Beide finden die Idee sinnvoll.
- Constanze Becker (Conny)** fragt ob es ein Problem sei, dass das Referat eine halbe Stelle beinhaltet. Ob die beiden miteinander klar kommen.
- Fabian Franken (GHG)** antwortet, dass er da keine große Probleme sehe.
- 745 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** ebenso.
- Constanze Becker (Conny)** fragt, ob die beiden auch die website bespielen wollen. Beide wollen diese aktuell halten.
- 750 **Constanze Becker (Conny)** fragt wie es mit dem Veranstaltungskalender des AStA aussieht und wie es mit microsoft teams als Alternative aussehen würde.
- Fabian Franken (GHG)** sagt, dass die Menschen dort abgeholt werden sollten wo sie sind, weshalb microsoft teams nicht die beste Idee sei.
- 755 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** findet den Kalender eine gute Idee und möchte dich darum kümmern.
- Constanze Becker (Conny)** fragt, ob ein Kulturkompass wieder angedacht sei.
- Fabian Franken (GHG)** bejaht das.
- 760 **Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS)** fragt, ob das Öffentlichkeitsreferat ein Smartphone anschaffen möchte oder Privathandys zu benutzen.
- Yeu-Rong Liu (Jusos)** sagt, dass ihre private Nummer nicht genutzt werden soll aber dass sie sich da noch etwas überlegen werden.
- 765 **Constanze Becker (Conny)** fragt, ob es in Duisburg Alternativen zu Plakaten gäbe, da kaum mehr Plakatiermöglichkeiten vorhanden seien.
- 770 **Yeu-Rong Liu (Jusos)** antwortet, dass sich natürlich dafür eingesetzt würde.

Wahlergebnis **Yeu-Rong Liu**

Ja	Nein	Enthaltung
23	6	0

775

Wahlergebnis **Fabian Franken**

Ja	Nein	Enthaltung
22	7	0

Beide Kandidierenden sind gewählt.

780 Beide nehmen die Wahl an

Hochschulpolitik und politische Bildung

Luis Büssing (Jusos) schlägt **Diana Pruszkowski** für eine Stelle vor

Carlotta Behle (GHG) schlägt **Tatevik Sedrakyan (GHG)** für eine Stelle vor

785 **Amanda Steinmaus (GHG)** schlägt **Esther Smollich (GHG)** und **Nils Kriegeskorte (GHG)** für jeweils eine Stelle vor

Diana Pruszkowski stellt sich vor. Sie hat schon seit langem antifaschistische Arbeit gemacht und sich mit Gedenkstättenarbeit auseinandergesetzt.

790

Tatevik Sedrakyan (GHG) stellt sich vor. Sie war letztes Jahr im Kulturreferat.

Politik ist der Mittelpunkt ihres Lebens, sie studiert es und praktiziert es. Sie möchte gerne mehr Podiumsdiskussionen auf wissenschaftlichem Niveau umsetzen.

Esther Smollich (GHG) ist schon seit 2013 in der Hochschulpolitik aktiv. Früher in Landau wo sie ihren Bachelor gemacht hat und jetzt hier.

795

Sie möchte sich gerne gegen das neue Hochschulgesetz einsetzen.

Nils Kriegeskorte (GHG) möchte die Projektkoordination der Akduell weitermachen und sich weiterhin auf Landesebene im Landesastentreffen vernetzen.

800 **Constanze Becker (Conny)** fragt, wie sehr die Neuen die Strukturen und Gremien der Universität kennen.

Diana Pruszkowski sagt, ihre Berührungspunkte im AStA seien noch sehr gering. Sie sei studentische Vertreterin in der Forschungskommission des Senat und möchte ihr Wissen vergrößern.

Tatevik Sedrakyan (GHG) kennt sich durch das Jahr im AStA schon gut aus und da wo sie etwas nicht weiß, weiß sie wen sie fragen kann.

805

Esther Smollich (GHG) sitzt im Senat und kennt sich dadurch gut aus.

Marcel Branhoff (LHG) fragt **Esther** ob sie das zeitlich schaffen wird.

Esther Smollich (GHG) bejaht dies, sie strebe nun ihre Promotion an und habe genug Zeit.

810 **Constanze Becker (Conny)** fragt, ob ein Reader zum Thema Prüfungsrecht mit der FSK umgesetzt werden könnte und was grundsätzlich anders gemacht werden solle.

Alle bejahen ersteres.

Nils Kriegeskorte (GHG) sagt aktuelle Themen zu behandeln sei eine sinnvolle idee.

Sven Benentreu (LHG) fragt, was die größten Probleme der Meinung der Kandidat*innen nach an der uni seien.

815

Esther Smollich (GHG) sagt, dass ein großes Problem die mangelhafte Aufklärung und Einbindung der vielen internationalen Studierenden sei.

Marcel Branhoff (LHG) fragt **Tatevik Sedrakyan (GHG)** warum sie ins HoPo wechseln wolle.

820 **Tatevik Sedrakyan (GHG)** meint, sie habe im letzten Jahr schon eigentlich hopo machen wollen aber gedacht, Kulturarbeit sei ein einfacherer Einstieg. Das sei ein Irrtum gewesen.

Constanze Becker (Conny) fragt, welche Städte die Kandidierenden schwerpunktmäßig bespielen wollen.

825 Beide Standorte werden gleichermaßen bedient werden.

Sven Benentreu (LHG) fragt, was positiv am neuen Hochschulgesetz bewertet werden könne.

830 **Nils Kriegeskorte (GHG)** antwortet, dass die größere Unabhängigkeit der Universitäten vom BLB ganz positiv sein könnte und, dass an Sonsten die von den Studierendenschaften erkämpften Verbesserungen gut seien.

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) fragt, wie aktuelle Themen behandelt werden sollen.

Nils Kriegeskorte (GHG) sagt, dass beispielsweise eine Podiumsdiskussion zur Europawahl ausgerichtet werden sollte

835

Constanze Becker (Conny) fragt, wie die Kandidierenden zum FZS stehen.

Esther Smollich (GHG) findet eine bundesweite Vernetzung von Studierendenschaften gut.

840 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, wie viele Universitäten in nrw im fzs organisiert sind und ab welchem Punkt eine Mitgliedschaft keinen Sinn ergeben würde.

Tatevik Sedrakyan (GHG) sagt, dass wisse sie nicht aber eine bundesweite Vernetzung von Studierenden sei immer sehr sinnvoll.

845 **Esther Smollich (GHG)** sagt, dass die Arbeit vom FZS sinnvoll sei sowohl die Lobbyarbeit als auch die Bildungsarbeit die betrieben wird

Sven Benentreu (LHG) fragt, in wie weit kommunalpolitisch Einfluss genommen werden könnte.

850 Beispielsweise im Mobilitätsbereich oder bei Flächennutzungsplänen soll Einfluss genommen werden.

Constanze Becker (Conny) fragt, was die Herzensprojekte der Referent*innen seien.

Diana Pruszkowski antwortet sie wolle sich kritisch mit der steinerschen Philosophie auseinandersetzen

855 **Tatevik Sedrakyan (GHG)** möchte die allgemeinpolitische Bildung verbessern.

Esther Smollich (GHG) möchte vor Allem zum Hochschulgesetz arbeiten.

Nils Kriegeskorte (GHG) möchte vor Allem die aktuell weiter unterstützen.

Sven Benentreu (LHG) fragt ob politische Bildung breit gefächert betrieben sein soll

860 Die Kandidierenden sagen dass sie das durchaus wollen, insbesondere bei podiumsdiskussionen

Constanze Becker (Conny) fragt, wo sich die Kandidierenden politisch einordnen würden

Diana Pruszkowski sagt, dass sie sich nicht in irgendeine Schublade einordnen möchte

Die anderen drei sind Mitglieder der grünen Hochschulgruppe

865 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, wie Studierende angesprochen werden sollen die noch nicht aktiv sind.

Esther Smollich (GHG) sagt, dass niedrighschwellige Vorträge organisiert werden sollten und eventuell auch mal Vorträge auf Englisch

870

Wahlergebnis **Tatevik Sedrakyan**

Ja	Nein	Enthaltung
21	7	0

875

Wahlergebnis **Diana Pruszkowski**

Ja	Nein	Enthaltung
23	4	1

880

Wahlergebnis **Esther Smollich**

Ja	Nein	Enthaltung
22	6	0

885

Wahlergebnis **Nils Kriegeskorte**

Ja	Nein	Enthaltung
22	5	1

Alle Kandidierenden sind gewählt

890 Alle nehmen die Wahl an

Referat für Sozialpolitik

895 **Michel Breuer (Jusos)** schlägt **Luis Büssing (Jusos)** für eine Stelle vor
Luis Büssing (Jusos) schlägt **Michel Breuer (Jusos)** für eine Stelle vor
Valeria Kaznov (Lili) schlägt **Miriam Tomalla (Lili)** für eine Stelle vor
Phillip Collin (Lili) schlägt **Lukas Winterfeld (Lili)** für eine Stelle vor

900

Michel Breuer (Jusos) war schon letztes Jahr im SoPo und möchte die Arbeit weiterführen

Luis Büssing (Jusos) war auch schon im SoPo im letzten Jahr und möchte vor allem die Awarenessarbeit weiterführen und vor Allem das Thema Wohnungsnot bearbeiten

905

Miriam Tomalla (Lili) ist 22 Jahre alt und war auch schon im sopo
Lukas Winterfeld (Lili) studiert powi und war noch nicht im AStA

910 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie groß das Problem ‚Wohnungsnot‘ im Raum Duisburg-Essen sei
Luis Büssing (Jusos) antwortet, dass die Wohnungen vom Studierendenwerk größtenteils teurer sind als der Satz des BAFöG es vorsieht.

Bei Umfragen haben die meisten Studierenden angegeben unzufrieden mit der Höhe ihrer Miete zu sein

915 **Constanze Becker (Conny)** fragt an welchen Standorten die Kandidierenden aktiv sind
Michel Breuer (Jusos) ist in Essen, **Luis Büssing (Jusos)** hauptsächlich in Duisburg
Miriam Tomalla (Lili) ist vor allem in Essen und Lukas in Duisburg

920 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie viele Studierende wirklich das Problem haben sich den Wohnraum nicht leisten zu können.

Luis Büssing (Jusos) sagt, dass schon ein Studierender zu viel sei. Außerdem sei die Universität unter Anderem deshalb eine Pendeluni sei weil viele Studierende sich keine eigene Wohnung leisten können

925 **Constanze Becker (Conny)** findet, dass das SoPo von allen Referaten am unbekanntesten ist und fragt, wie sich das Referat bekannter machen möchte.

Michel Breuer (Jusos) sagt, dass in der Öffentlichkeitsarbeit des AStA selbstverständlich auch das SoPo bekannter gemacht werden muss.

930 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie die Kandidierenden es vorhaben sich mit sozialen Initiativen in Duisburg und Essen zu vernetzen.

935 **Luis Büssing (Jusos)** antwortet, dass wie letztes Jahr auch, mit Aktionen und Initiativen die sie gut finden zusammengearbeitet werden. Grundsätzlich findet ein Großteil der Arbeit aber Campusnah statt und die Vernetzung nach außerhalb ist eher Projektbezogen

Constanze Becker (Conny) fragt ob die Kandidierenden belastbar genug sind um mit belastenden Situationen umzugehen.

940 Alle bejahen dies.

Wahlergebnis **Michel Breuer**

Ja	Nein	Enthaltung
23	4	1

945

Wahlergebnis **Luis Büssing**

Ja	Nein	Enthaltung
23	4	1

950 Wahlergebnis **Lukas Winterfeld**

Ja	Nein	Enthaltung
23	3	2

955

Wahlergebnis **Miriam Tomalla**

Ja	Nein	Enthaltung
21	6	1

Alle Kandidierenden wurden gewählt

960 Alle nehmen die Wahl an

Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung

965 **Esther Smollich (GHG)** schlägt **Darleen Todenhöfer (GHG)** für eine ganze Stelle vor.

Luis Büssing (Jusos) schlägt **Katharina Tölle** für eine ganze Stelle und **Timon Rhein (Jusos)** für eine halbe Stelle.

970 **Darleen Todenhöfer (GHG)** stellt sich vor. Sie ist seit 2 Jahren in der Lehramts-FSK und möchte sich vor Allem für die Vernetzung mit den Fachschaften einsetzen.

Timon Rhein (Jusos) möchte versuchen sich mit dem neuen Referat für eine stärkere Einbindung verschiedener Studierender einsetzen.

975

Katharina Tölle arbeitet zur Zeit im Freiraum als Aushilfe, war im Wahlausschuss und im Fachschaftsrat.

980 **Constanze Becker (Conny)** fragt was die Kandidierenden sich mit diesem Referat gedacht haben. **Darleen Todenhöfer (GHG)** erklärt, dass der AStA seinen Schwerpunkt auf eine bessere Einbindung von Studierenden legen möchte und daher wurde das neue Referat eingeführt.

Timon Rhein (Jusos) sagt, dass beispielsweise die gute Vernetzung mit den Fachschaften ein wichtiger Punkt ist.

985

Sven Benentreu (LHG) fragt, ob das neue Referat lediglich die Aufgaben des autonomen Fachschaftenreferats übernehmen möchte.

990 **Timon Rhein (Jusos)** sagt, dass das Referat vor Allem die Aufgabe habe Studierenden die Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung nahe zu bringen.

Constanze Becker (Conny) fragt **Darleen**, wie sie es mit ihrer Arbeit in einem Arbeitskreis der FSK vereinbaren möchte, bei der sie ja auch potentiell eine Bezahlung bekommen könnte.

995 **Darleen Todenhöfer (GHG)** sagt, sie wolle für ihre Arbeit in der Lehramts-FSK nicht unbedingt bezahlt werden und sie glaube, dass es da keine Interessenskonflikte gäbe.

Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt, wie Verantwortungsdiffusionen vermieden werden sollen.

Die Kandidierenden möchten gut mit den Referaten bei denen es Überschneidungen gibt zusammenarbeiten und nicht gegeneinander wirken.

1000

Corinna Kalkowsky fragt wie die Kandidierenden ihre Arbeit in anderen Gremien mit der Arbeit im AStA zusammen bringen möchten.

Darleen Todenhöfer (GHG) sieht Möglichkeiten Synergien zu nutzen.

Katharina Tölle stimmt dem zu und **Timon Rhein (Jusos)** auch.

1005

Sven Benentreu (LHG) fragt welche konkreten Projekte es gäbe

Katharina Tölle sagt, dass zuerst das Referat aufgebaut werden müsse.

1010

Timon Rhein (Jusos) und **Darleen Todenhöfer (GHG)** ergänzen, dass vor Allem in den O-
Wochen die Ersties angesprochen werden sollen.

Außerdem sei Vernetzung eine der Hauptaufgaben des neuen Referats.

1015

Constanze Becker (Conny) fragt die Kandidierenden inwieweit sie sich mit den Gremien anderer
Fakultäten auskennen.

Timon Rhein (Jusos) antwortet, dass er über die Gewerkschaft viele Studierende verschiedener
Fakultäten kennt.

1020

Jaqueline Fröhlich (Conny) fragt, inwieweit das Referat sich einsetzen wird in Fällen wie der
Evaluation der Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften.

1025

Timon Rhein (Jusos) antwortet, dass das aktuell ein Thema ist, dass leider in erster Linie im Senat
besprochen wird und von der breiten Masse der Studierenden nicht wahrgenommen wird. Das
möchte das Referat ändern.

1030

Sven Benentreu (LHG) fragt, welche Ursachen die Kandidierenden für die niedrige
Wahlbeteiligung an unserer Universität sehen.

Timon Rhein (Jusos) antwortet, es fehle die Präsenz zwischen den Wahlkämpfen und die
Informationen über die Gremien der studentischen Selbstverwaltung

Wahlergebnis Darleen Todenhöfer

Ja	Nein	Enthaltung
20	7	0

Wahlergebnis Timon Rhein

Ja	Nein	Enthaltung
20	7	0

1035

Wahlergebnis Katharina Tölle

Ja	Nein	Enthaltung
20	7	0

1040

alle Kandidierenden wurden gewählt.

Alle nehmen die Wahl an

1045

stellvertretender Vorsitz

Katharina Tölle schlägt **Luis Büssing (Jusos)** als stellvertretenden Vorsitzenden des AStA vor

Killian Bartsch (Lili) schlägt **Phillip Collin (Lili)** als stellvertretenden Vorsitzenden des AStA vor

1050 **Constanze Becker (Conny)** fragt warum die beiden das machen wollen.
Phillip Collin (Lili) sagt Überweisungen seien wichtig für die AstA-Arbeit
Luis Büssing (Jusos) sagt er habe das halt schon einmal gemacht und es müsse halt gemacht werden.

1055 Wahlergebnis **Phillip Collin**

Ja	Nein	Enthaltung
24	7	0

Wahlergebnis **Luis Büssing (Jusos)**

Ja	Nein	Enthaltung
24	7	0

Beide Kandidaten wurden gewählt.

1060 Beide nehmen die Wahl an

10. Verschiedenes

1065 Benennungen für den neuen Öffentlichkeitsausschuss:

GHG **Darleen Todenhöfer**, N.N

LHG **Marcel Branhoff**

LiLi N.N

1070 Jusos **Leonie Hecken**

Conny **Severin Görgens**

UD N.N

RCDS **Annkatriin Zotter** (beratend)

1075 **Constanze Becker (Conny)** bittet darum die Einladungen direkt in die Nextcloud hochzuladen.
Außerdem wird gefragt, ob bei der Klausurtagung des AStA die autonomen Referate auch eingeladen sind.

1080 **Jaqueline Fröhlich (Conny)** fragt was effektiv getan werden muss bezüglich der Mensa in Duisburg.

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) sagt, sie könne nur sagen was Herr Lücken, der kommissarische Geschäftsführer des Studierendenwerks, sagt. Dieser sagt, dass ein Pommeswagen möglich. Grundsätzlich ist aber jedes Angebot von Lebensmitteln aufgrund des Monopols des Studierendenwerks unmöglich.

1085

Gustav Berger

1090 Präsidium des Studierendenparlaments

Universität Duisburg-Essen